

Workshop

Flachs spinnen von Hand und mit dem Spinnrad mit Christiane Seufferlein

organisiert von der Textilwerkstatt und der Papierwerkstatt

22. & 23.10.2024 (Dienstag und Mittwoch)

jeweils 10-13 und 14-17h

Textilwerkstatt, Altbau Erdgeschoss, Raum A.EG.10

Der einjährige Flachs ist unter anderem wegen seiner Genügsamkeit und Robustheit die nord- und mitteleuropäische Faserpflanze schlechthin. Leinen gehört zu den Bastfasern welche aus dem Stängel und der Wurzeln gewonnen werden. **Ausgangsmaterial** für den zweitägigen Workshop sind **fertige Flachszöpfe**, die wir kämmen und in drei verschiedene Längen unterteilen. Wir **beginnen mit dem Verspinnen der kurzen Fasern** und arbeiten uns in Richtung der langen goldenen Zöpfe vor. **Die unterschiedlich Qualitäten** bedürfen

jeweils anderen Verarbeitung am Spinnrad. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit mit **Hanf** oder **Brennnessel** zu arbeiten, welche ähnlich verarbeitet werden.

Ziel des Workshops ist es, die **Grundlagen des Spinnens** zu erklären und ein **Gespür für die Verarbeitung unterschiedlicher regionaler Faserqualitäten** zu vermitteln.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

Verbindliche **ANMELDUNG BEREITS BIS 11.OKTOBER** bei
birgit.wagner@adbk.mhn.de oder ole.mueller@adbk.mhn.de

Vortrag

„Bertas Flachs“

22.10.2024 Dienstag

17:30h

Textilwerkstatt, Altbau Erdgeschoss Raum A.EG.10

Am Dienstag wird es in Anschluss an den Workshop einen Vortrag über das Projekt „Bertas Flachs“ und Allgemeinwissen zum Flachsanbau und Flachsverarbeitung geben.

Bertas Flachs ist ein mittlerweile zu einem Verein gewachsenes Projekt, das alte Aussteuerschätze von oberösterreichischen Bäuerinnen übernimmt und diese zur Verarbeitung weiter verteilt. Darüber hinaus besteht das Anliegen

Wissen um die händische und traditionelle Verarbeitung von Flachs zu bewahren und zu fördern.

Zu jeder Truhe Flachs gehört die Geschichte einer Frau.* Die gesammelten Geschichten erzählen von biografischen Einzelschicksalen und zeichnen zeitgleich ein umfangreiches Bild textiler Arbeit in der ehemaligen Leinenregion „Mühlviertel“ auf dem Oberösterreichern Land.

Christiane Seufferlein

Faserkünstlerin und Workshopleiterin Christiane Seufferlein hat sich in ihrer Arbeit den heimischen Textilfasern, ihrer Verarbeitung und dem Erhalt lokaler Textiltraditionen verschrieben. Neben der Angewandte Wien und dem University College Dublin unterrichtet sie an diversen österreichischen Erwachsenenbildungseinrichtungen zu Themen wie Faseraufbereitung, Spinnen am Spinnrad, der Handspindel, Färben mit Pflanzen, Steinen und Erden.

Vor drei Jahren hat sie den Verein „Bertas Flachs“ gegründet. Bei Vortrags- und Forschungsreisen nach Schweden, Großbritannien und Irland stehen das Vernetzen, Voneinander-lernen und Verbreiten von Flachswissen im Vordergrund. "Ich spinne weil es mich beruhigt, ich färbe weil es einen unglaublichen Zauber mit sich bringt und ich gebe dieses Wissen weiter, weil ich die Arbeit mit Menschen liebe."

Workshop und Vortrag Netzen, Flechten, Brettchenweben & Co mit Christina Leitner

03.12.2024 (Dienstag)

10-13 und 14-17h

Textilwerkstatt, Altbau Erdgeschoss, Raum A.EG.10

Im eintägigen Workshop stehen die **primären Textiltechniken** im Mittelpunkt. Dies sind **Verfahren, die technisch gesehen vor der Weberei einzuordnen sind**. Ihre Herstellung kann völlig **von Hand oder mit aller-einfachsten Gerätschaften** erfolgen. Der Mensch mit seinen Händen als Werkzeug steht dabei im Mittelpunkt. Im Laufe der Jahrtausende haben sich eine Fülle von Verfahren entwickelt, die man grob in vier Gruppen unterteilen kann: **Verdrehen, Verschlingen, Verknoten und Verkreuzen**.

Zu jeder Kategorie wird es eine Station geben, an der jeweils ein oder zwei Technik erlernt werden können.

Der Workshop ist sowohl als Einstieg in die Möglichkeitswelt des Textilen geeignet als auch für Leute, die gezielt mit den Techniken künstlerische Arbeiten entwickeln wollen.

Die erste halbe Stunde um **10h und um 14h ist jeweils ein Vortrag** und dient der Einführung in die jeweiligen Techniken. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

Verbindliche Anmeldung bis 29.11.24 unter birgit.wagner@adbk.mhn.de



Christina Leitner

1976 geboren in Linz, Studium Textiles Gestalten und Psychologie/Philosophie, praktische und theoretische Beschäftigung mit Papiertextilien, Ausbildungslehrgang Museologie in Graz, seit

2007 für das Textile Zentrum Haslach tätig, Lehrtätigkeit im Bereich Weberei am Mozarteum Salzburg und an der Kunstuniversität Linz, seit 2020 Vorstand des European Textile Network.

Vortrag Von Streifen & Karos – zur Geschichte der textilen Musterung

von Karin Thönnissen

29.10.2024 (Dienstag)

18:00h

Textilwerkstatt, Altbau Erdgeschoss, Raum A.EG.10

Die Gestaltung und die Herstellung von Textilien gehören zu den ältesten handwerklichen Tätigkeiten der Welt. Abdrücke von Geweben werden auf ein Alter von 12.000 Jahren geschätzt, reale Gewebereste datiert die Forschung auf 2.500 v. Christus. Mit Textilien wird das Grundbedürfnis des Menschen nach Kleidung, Schutz und Schmuck erfüllt. In nahezu allen Kulturen der Erde wird die Oberfläche eines gewebten, gestrickten oder gefilzten Stoffes mit Hilfe von verschiedenen Techniken wie Drucken, Sticken, Bemalen und Applizieren ästhetisch gestaltet. Es sind zumeist nach strengen Regeln aufgebaute Muster, die partiell und auch die gesamte Oberfläche überziehen können. Florale, geometrische, figürliche und abstrakte Einzelmotive werden im Rapport neben- und übereinander gesetzt und überziehen in dichter oder lockerer Folge den Fond, beziehen ihn oftmals in die Gestaltung mit ein. Die Musterung wird, neben der Technik, beeinflusst durch regionale und nationale Prägungen, von den jeweiligen Kunstströmungen und orientiert

sich am späteren Verwendungszweck. Meist soll ein räumlicher Eindruck vermieden werden, denn selbst die nur angedeutete Dreidimensionalität eines Kleiderstoffes lässt den Menschen fülliger erscheinen, stellt die Gardine in den Raum und verunsichert beim Betreten eines Teppichs. Seit der Industrialisierung werden Musterzeichner an eigens dafür eingerichteten Schulen ausgebildet. Manche, wie die Arts and Crafts Bewegung in England am Ende des 19. Jahrhunderts oder das Bauhaus in Deutschland zu Beginn des 20. Jahrhundert wirken stilbildend bis in unsere heutige Zeit hinein. Gestaltete textile Oberflächen wecken Aufmerksamkeit oder dienen als Tarnung, sind Schmuck oder demonstrieren Macht, grenzen aus und können subtile Hinweise übermitteln.

Der Vortrag gibt einen Einblick in die umfangreiche Stilgeschichte der Musterung, behandelt die verschiedenen Techniken und bringt praktische Beispiele zur eigenen Mustergestaltung.

Karin Thönnissen

Dr. Karin Thönnissen, geboren und aufgewachsen am Niederrhein. Studium in Köln (Universität zu Köln) und Aachen (RWTH Aachen), Promotion über die „Textile Flächenkunstscheule von Johannes Itten in Krefeld“. Selbstständige Kuratorin von textilen Ausstellungen in Deutschland, Beiträge für Fernsehen, Rund-

funk, Tageszeitungen und Fachzeitschriften. Katalogbeiträge und Vorträge zu textilen Themen. Wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten Köln, RWTH Aachen und an der Bauhaus Universität zu Weimar. Mitglied in verschiedenen textilen Organisationen in Europa und England.